

CHECKLISTE

Anlagen für die Antragstellung



Mitteldeutsche
Medienförderung

Bei jedem Antrag:

- Angaben zum Unternehmen/Unternehmensprofil und Angaben zu Unternehmensinhabern/Gesellschaftern
- Handelsregisterauszug und Liste der Gesellschafter; sofern keine Eintragung im Handelsregister: Gewerbeanmeldung und Gesellschaftervertrag und bei Personengesellschaften: Gesellschaftervertrag
- Aktueller Jahresabschluss (auf Papier, per Post, in einfacher Ausfertigung)

Förderart Produktion für Kino und TV

Inhaltsangabe (eine DIN A4-Seite)
Drehbuch bzw. Projektbeschreibung (inkl. Verzeichnis der handelnden Figuren)
Visualisierungshilfen und / oder Pitchdeck (z.B. Storyboard, Motivfotos, Figuren, Tableaus)
ggf. Sichtungslinks / Referenzen /Teaser
Producer's Note
Director's Note
Drehdaten bzw. Produktionsdaten (Drehbeginn bzw. Produktionsbeginn, Anzahl der Drehtage bzw. Produktionstage, davon in Mitteldeutschland, Fertigstellungstermin)
ggf. Motivliste mit vorgesehenen Motiven in Mitteldeutschland
Stabliste (bei Stabpersonal aus Mitteldeutschland mit Angabe der Anschrift)
Angaben zu den Head Positionen (inklusive Angabe zum Hauptwohnsitz)
Liste der Dienstleister aus Mitteldeutschland
Besetzungsliste bzw. Sprecherliste mit Angaben zu Name, Rolle, Status (z.B. bestätigt / angefragt / Vorschlag)
Angaben zu den Hauptdarstellern bzw. Sprechern
Erklärung über Aus- und Weiterbildung
Detaillierte Kalkulation in branchenüblicher Form mit Darstellung der Regionaleffekte für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie aller beantragten Länderfördermittel. Zusätzlich bei internationalen Koproduktionen: Kalkulation der deutschen Kosten
Detaillierter Finanzierungsplan
ggf. Darstellung der Koproduktionsstruktur (keine Anlagen)
Darstellung der Rechtekette (keine Anlagen)

Verleih / Vertrieb (Lol, ggf, Verträge oder Dealmemo des deutschen Verleihs und ggf. Weltvertriebes)
Sender / Plattformen (Lol des deutschen Sendepartners bzw. VoD-Partners)
Verwertungskonzept (einseitige Verwertungsstrategie mit Angaben zum Weltvertrieb, zu Marktattraktivität (Zielgruppenbeschreibung, Positionierung gegenüber anderen Filmen), Markteinführung (Festivalstrategie) sowie eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung inkl. geplanter Kopienzahl, Herausbringungskosten, Best-, Middle- und Low-Case-Szenarien)
Erklärung neues Vorhaben
ggf. vorz. Maßnahmenbeginn
Selbstauskunft zu tarifgerechter Bezahlung, zu Dienstleistern aus Mitteldeutschland für die Bereiche Rental, Postproduktion (Ton/Bild), VFX und Animation sowie zur Einhaltung der Ökologischen Standards